



# Turn-u. Sport-Verein Berlin-Lichterfelde e.V.

Gau Brandenburg

Gegr. 1887

Bezirk Berlin-Potsdam  
Kr. Berlin - Abschn. Südwest

Geschäftsführender Vorstand: Vereinsführer: C. Heinemann, Berlin-Sankwitz, Bruchwitzstr. 26, 63 2547.  
Schatzmeister R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postfachkonto: Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptchriftwart und Leiter der  
Geschäftsstelle H. Flügel, Moltkestr. 32 - Oberturnwart Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.  
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bejeler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20-22 Uhr.  
Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.

Nr. 7

Juli 1934

14. Jahrgang

## Forst: Ein Erfolg und Erlebnis!

Spiele sind aus. Freudig in freudigem Schwarme, stärkten wir Herzen und Arme. Nicht ganz so: die letzten Stunden zeigten, daß Hitze, Staub und Anstrengungen nicht ohne Wirkung auf Körper und Geist geblieben waren; es gab daher bei der Heimfahrt manches Nickerchen. Doch nun hübsch der Reihe nach. Auf verschiedenen, je nachdem aus Zeitmangel oder geldlichen Gründen gewählten Anmarschwegen trafen im Laufe des Freitag und Samstagabend 44 Ler in Forst ein. Die mit den Sonderzügen angekommenen Festfahrer wurden am Bahnhof begrüßt und jeweils unter Vorantritt einer Kapelle zunächst zum Gartenlokal „Lindenhof“ geleitet. Empfangnahme der Wettkampfkarten, Quartiersuche, Eröffnungsfeier und Paroleausgabe im Standortquartier „Deutsche Eiche“ beschloßen den ersten Tag. Die mit den Zügen später eintreffenden Ler wurden am Bahnhof von eigenen Abordnungen begrüßt und weitergeleitet. Am Sonntagabend, 9 Uhr, standen unsere Wettkämpfer startbereit. Um die Mittagszeit lagen bereits die Ergebnisse vor. Trotz Sonnenbrand und ungewohntem, stundenlangem Umherstehen waren sie überaus erfreulich. Im Vierkampf der Ti. holte Dorle Gehlhaar mit 75 P. den 2. Rang; im Fünfkampf der Ti. Grete Gehlhaar mit 70 P. den 12. Rang; im Siebenkampf der Ti., Kl. II, erreichten Elise Schiele mit 193 P. den 16. und Lotte Kurt mit 95 P. den 24. Rang; im Dreikampf der Jugend wurde Heinz Zimmermann mit 62 P. 15. und Gerhard Singer mit 57 P. 20. Zum Vereinskampf am Nachmittag stellten wir anstatt der geforderten Pflichtzahl von 15 sogar 18 Ti. Der Erfolg blieb auch nicht aus. Wir erhielten mit einigen anderen Vereinen zugleich den 1. Rang. Eine schöne Leistung, für die ich allen Teilnehmerinnen besonders danke. Weniger günstig schnitten die Männer ab;

sie erreichten nur den 3. Rang. Schuld daran haben aber nicht die angetretenen Vereinswettkämpfer, sondern jene waderen Ler, die abseits standen und offenbar nicht begriffen hatten, daß ihr Platz in der Vereinsriege ist. So kam es, daß wir mit nur 11, anstatt mindestens 15 den Kampf bestritten. Dieser durch Minderbeteiligung verursachte Punktverlust war einfach nicht mehr aufzuholen. Man wird da ein gewisses bitteres Gefühl nicht los. Dabei wäre das Turnen für jeden ein Kinderspiel gewesen! Du, lieber Fr. W. Boetsch, wirst mit Deinen 60 Jahren das bezeugen können. Du hast nicht gesagt: das kann ich nicht (lies: ich habe keine Lust), Du standest einfach da und tatest Deine Turnerpflicht. Es scheint vielen immer noch nicht klar geworden zu sein, um was es in der DT und damit auch im „L“ geht. Na, genug davon. — Der Sonntagabend gehörte uns. Im Gleichschritt marschierten wir mit frohem Liederklang zum Rosengarten, wo der Festabend des Kreises Berlin stattfand. Reden, Musik, Gesang, Tanz und andere Vorführungen. An einem sehr wirkungsvollen Fackelschwingen waren drei unserer Ti. beteiligt. Geschlossen ging's zur Stadt zurück. Die meisten hatten Rasseedurst. Der Einfall ins Café Bavaria lohnte sich. Die Seßhaftesten sollen nicht nachweisbaren Gerüchten zufolge gerade eben zum Morgentafel in ihrem Quartier gelandet sein. Jedenfalls herrschte über den Verlauf dieses „Abends“ nur eine Meinung: Es war schön! Der Sonntag sah unsere Frauenstaffel über 4x100 m im Vorlauf mit 54 Sek. an erster Stelle; nach den Strapazen des Tages langte es beim Entscheidungslauf aber nur noch zum 4. Platz. Immerhin zeigten wir, daß mit den Frauen des „L“ scharf zu rechnen ist; schließlich kann es uns nicht schaden, Birtbeste des Gaaes

## Werbt Mitglieder für unseren „L“!

zu sein. Dorle Gehlhaar konnte dann noch im Weitsprung durch den 3. Rang mit 5,05 m einen weiteren Erfolg buchen.

Das Ergebnis der Wettkämpfe wird alle erfreuen; wir können stolz darauf sein, daß wir solch gute Kräfte in unseren Reihen haben und unser „L“ in Forst so ehrenvoll und würdig vertreten worden ist. Allen Siegern und Siegerinnen herzlichen Glückwunsch und „Gut Heil!“ Die diesmal aber ohne sichtbaren Erfolg Heimgekehrten bitte ich, im Eifer nicht zu erlahmen. Schließlich sind ja Kranz und Urkunde nicht immer das für unsere liebe Turnsache Wesentliche. Festzug, Schlusstkämpfe und die allgemeinen Freiübungen der Männer und Frauen haben bei uns allen schöne und unvergeßliche Eindrücke hinterlassen. Die Siegerverfündigung fand in feierlicher und würdiger Form statt und bildete den Schluß eines Festes, daß trotz aller Mühe, Arbeit und Opfer einen bevorzugten Platz in der Erinnerung einnehmen wird.

G-t.

### Mitteilungen des Oberturnwarts.

Die Schwimmer(innen) des „L“ werden in diesem Jahr etwas stiefmütterlich behandelt. Nachdem Tbr. Bekold vor einiger Zeit sein Amt wegen Zeitmangels niederlegen mußte, ist es auch unserem Tbr. Haase nicht mehr möglich, diese Gruppe zu leiten, da er Lichterfelde verläßt, um eine neue Stellung in Hamburg anzutreten. Für seine Arbeit sei ihm herzlichst Dank gesagt mit dem Wunsche, daß er an seiner neuen Arbeitsstätte Freude und Erfolg finden möge. Sein Nachfolger ist Tbr. Heinz Zimmermann, einer unserer besten und eifrigsten Schwimmer, geworden. Hoffentlich gelingt es ihm, woran bei seiner ruhigen Energie eigentlich kaum zu zweifeln ist, die Schwimmererei bei uns wieder zu der Bedeutung zu entwickeln, die sie früher gehabt hat. An Material fehlt es nicht. Es wird aber notwendig sein — leider ist das in den letzten Jahren verabsäumt worden —, mit allen Abteilungen und deren Leitern in ständiger Fühlung zu bleiben, auch schließlich selber Turnen und Sport zu pflegen. Dann muß und wird es vorwärtsgehen. In diesem Sinne auf gedeihliche Zusammenarbeit und gute Erfolge, lieber Tbr. Heinz.

Das Abturnen findet am 2. September statt. Eine Verlegung dieses von vornherein festgesetzten Termins konnte vermieden werden.

Leistungsbücher sind ein wertvoller Nachweis für die Weiterentwicklung des Könnens eines jeden. Unsere Sieger beim Anturnen haben sie kostenlos erhalten. Wer seine Leistungen verfolgen will, kann sich ein Buch selbst anschaffen. Es ist zum Preise von 15 Rpfr. bei Tbr. Lessing zu haben.

Das Reichs-Sportabzeichen ist eine der schönsten Auszeichnungen, die man erringen kann. Für den Erwerb allein entscheidend ist die Leistung. Jeder, ob Mann ob Frau, kann sein Können im Werfen, Laufen, Stoßen, Radfahren, Schwimmen, Turnen usw. prüfen

lassen und den Versuch machen, die Bedingungen zu erfüllen. Sie sind nicht ganz leicht und setzen ein gewissenhaftes Training voraus. Dafür darf der Erwerb des Abzeichens den Träger aber auch mit berechtigtem Stolz erfüllen. Die nächsten Prüfungen finden in den turnerischen und sportlichen Übungen Sonntag, den 24. Juni, 10 Uhr, Donnerstag, den 26. Juli, 18 Uhr, Donnerstag, den 16. August, 18 Uhr, und Sonntag, den 2. September, 10 Uhr, auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz in Lichterfelde, Berliner Straße, statt. Für die Gepäckmärkte der Männer und das 25 Km.-Gehen der Frauen sind der 11. und 30. September (7<sup>30</sup> Uhr ab Rathaus Steglitz) in Aussicht genommen. Die Prüfung im Schwimmen wird von Fall zu Fall geregelt. Lichtbild und Leistungsbuch sind zu jeder Prüfung mitzubringen. Nähere Auskunft erteilen Grigoleit und Modersohn. Mitglieder, die bereits im Besitz des Abzeichens sind, werden gebeten, der Geschäftsstelle des „L“ unter Namensnennung mitzuteilen, wann und in welcher Ausführung sie es errungen haben.

Einen Diäknus gestiftet hat Tbr. Erwin Meyer. Vielen Dank! Wir können derartige Spenden stets verwenden.

Sportplatzkarte Nr. 140 ist dem Jugendturner Mau verloren gegangen. Sie wird hiermit gesperrt. Falls sie jemand findet, wird um Weitergabe an die Geschäftsstelle gebeten.

— Allen Mitgliedern wünsche ich schöne Ferientage und beste Erholung. Ich selbst bin im Monat Juli verreist. Anfragen und Mitteilungen bitte ich an die Geschäftsstelle zu richten. Auf frohes und gesundes Wiedersehen nach den Ferien. Grigoleit.

### Dankagung.

Zu meinem 70. Geburtstag sind mir von vielen Mitgliedern unseres Vereins mündlich und schriftlich Glückwünsche dargebracht worden, die mich außerordentlich erfreut haben. Doch darüber hinaus hat der gesamte Verein mir eine hohe Ehrung zuteil werden lassen, die mich tief ergriffen hat. Als der Fackelzug von rd. 300 Turnern und Turnerinnen vor meiner Wohnung erschien, war ich völlig überrascht; doch einen um so größeren und wirkungsvolleren Eindruck hat er dadurch bei mir hinterlassen. Für die mir erwiesene Ehrung und die mir von unserem Führer überreichte Ehrenurkunde sage ich Euch allen, liebe Turner und Turnerinnen, auf diesem Wege meinen tiefgefühlten und herzlichsten Dank. Ihr habt Eure enge Verbundenheit mit mir sichtbar zum Ausdruck gebracht. Treue um Treue. So soll Eure Treue ein neuer Ansporn für mich sein, weiter meine schwachen Kräfte in den Dienst unseres TSV zu stellen.

Gut Heil!

Euer Ehrenführer  
Ernst Baeder

zeigt, daß wir in ihnen ausgezeichnete und entwicklungsfähige Kräfte besitzen; sie werden auch künftig dafür sorgen, daß das schöne Faustballspiel eifrig gepflegt wird und unser „L“ bei den Wettspielen würdig vertreten ist.

Die Älteren haben am 24. 6. die Hälfte ihrer Faustballrundenspiele im Hinspiel erledigt und mit 37:22 gegen T. S. B. Schöneberg, 47:27 gegen Schöneberger T. S. C. gewonnen. Dagegen ging das Spiel gegen A. E. G. infolge allzu großer und völlig unnötiger Nervosität unserer Leute mit 23:33 verloren. Tragisch ist dieser Verlustpunkt aber nicht zu nehmen, denn auch die A. E. G. er verloren ein Spiel, so daß wir mit ihnen punktgleich stehen. Ein anschließend daran gegen T. S. B. Schöneberg ausgetragenes Rückspiel endete 44:26 für uns. Die übrigen Rückspiele finden im Juli statt.

Eine Sonnenwendfeier veranstaltete Tbr. Lessing mit seiner Abteilung und dem befreundeten Jahverein Steglitz am 23./24. Juni im Himmelreich bei Geltow. 75 Turnerjungen umfäumten das Sonnenwendfeuer, das gegen 23 Uhr zum nachtdunklen Himmel emporloderte, lauschten den feierlich-begeisterten Worten des Dietwirts der Jahner. Dann wurde in drei großen Zelten übernachtet. Der Sonntag gehörte dem Geländespiel auf den Höhen bei Baumgartenbrück. Es ist selbstverständlich, daß der Spielmannszug im Schmuck der neuen Schwalbennester dabei war und zur Unterhaltung und zum nötigen Marschtempo beitrug. Nach der Heimkehr am Sonntag abend gab es nur eine Frage: Wann geht es wieder hinaus?

Die Suche nach dem unbekanntem Schwimmer sah am 24. Juni in Mariendorf auch zwei unserer Jugendschwimmer am Start. Heinz Zimmermann siegte in 50 m Brust und Berthold Alt in 50 m Kraul. Bravo! Vielleicht sehen wir doch noch einen unserer Leute in der deutschen Olympiamannschaft.

Jugendliche waren Sieger beim gauertischen Sportfest der B. T. am 10. Juni in Spindlersfeld. Im Kugelstoßen siegte Heinz Zimmermann mit 13,43 m, während im Dreikampf Heinz Göhe den 4. und Gerhard Senger den 9. Platz belegten. Herzliche Anerkennung und „Gut Heil“ unseren Jungmännern!

Das Reichs-Sportabzeichen in Silber errang Frau Thea Füllgraf. Das ist tüchtig. Wir beglückwünschen sie herzlichst zu dieser Auszeichnung.

### Neues von den Erstlingwettkämpfen.

Erstlingwettkämpfe! Jahrum Jahr zeugen sie von der Aufbauarbeit der Vereine; sie sind daher ein wichtiger Gradmesser, und die Beteiligung ist Ehrensache, besonders für das schwarze „L“, das die Tradition des besten Hadelgauvereins in Zukunft im Kreise Berlin

zu wahren hat. Die Vorbereitungen sind nicht gerade vielversprechend: erstmalig bekommen wir keine Männermannschaft zusammen, und die Frauen (aber wer?) sollen in Klasse B mit so großen Vereinen wie VfL 58 und Guts Muths in Wettbewerb treten. Erschwerend tritt diesmal hinzu, daß alle 6 Turnerinnen einen Vierkampf zu bestreiten haben, dazu eine 4x100 m-Staffel: die Allgemeindurchbildung tritt heute berechtigterweise gegenüber dem Spezialistentum in den Vordergrund. Da greifen unsere Frauen zur Selbsthilfe, stellen aus eigener Kraft die Mannschaft zusammen, und mit einigem Lampenfieber geht es den kommenden Ereignissen entgegen. . .

Unser „Ersatz“ hatte es sich wohl kaum träumen lassen, daß man ihm bei der Abfahrt noch rasch Turnkleidung und sogar Rennschuhe „verpakte“! Jedenfalls erreichen wir im 100 m-Lauf einen Durchschnitt von 15,7 Sek., möchten uns gar so gern der schlechten Leistungen schämen, und siehe da, die Feinde haben es auch nicht besser gemacht! Als hoch zu Stahlroß der einzige Schlachtenbummler des „L“ eintrifft, ist ein Weitsprung 3,76 m als Durchschnitt ermittelt, und im Kugelstoßen 7,04 m — Dorle Gehlhaar betreut die auf mehrere Riegen Verteilten und führt Buch über jeden Zentimeter — Im anschließenden Hochsprung leistet sich jemand die bisher nie erreichten 1,24 m, eine andere schafft mit dem Mute der Verzweiflung 1,05 m, Durchschnitt 1,15 m. Die Staffel sieht uns in 60,4 Sek. auf gleicher Höhe mit VfL 58, die übrigen weit zurück. Ob wir nun den 2. Platz sicher haben? Schlachtenbummler vor, und zum Berechnungsauswurf! „Sehr mäßig, Herrschaften!“ erklärt er den jaghaft harrenden Streiterinnen und verliest das Todesurteil: 1. T. S. B. Lichterfelde 1186,5 Punkte, 2. VfL 58 1111,5, 3. Guts Muths 981, dahinter die anderen. Natürlich glaubt es niemand, so sehr ist der Schreck allen in die Glieder gefahren, und erst, als Bestätigung eingeholt ist, wagt man sich zu freuen. Verfrachtung auf Teilstrecke, und am abendbeglänzten Tegeler See endet eine rechte Turnfahrt, die Kampf und Sieg brachte in bestem Kameradschaftsgeist und im Gefühle der Zusammengehörigkeit ausklang. Eben deshalb nennen wir auch keine Namen für die Bestleistungen: 100 m: 15,1 Sek.; Weitsprung: 3,94 m, Hochsprung: 1,25 m, Kugelstoßen 7,76 m. Am liebsten wäre die Mannschaft (258<sup>1/2</sup>, 203, 199, 176<sup>1/2</sup>, 175, 174<sup>1/2</sup> Punkte) gleich am nächsten Sonntag wieder ins Rennen gestiegen, denn mit einem Male ist das Selbstvertrauen da. . .

Und für diejenigen, die das nächste Mal „dran“ sind, ziehen wir die Lehre: Solche Höhepunkte könnt ihr alle erleben, wer noch zweifelt, lasse sich einspannen in die Gemeinschaft, und das Gesehehen wird ihn eines Besseren belehren!

Ebbus.

# Übersicht über den Übungsbetrieb.

## 1. Turnen

**Männer, Jugend und Ältere** Donnerstag, 20—22 Uhr, Realgymnasium Drakestraße (Eingang Weddigenweg)

**1. Frauenabteilung:** Donnerstag, 20—22 Uhr, Dürer-Lyzeum, Dürerstraße

**2. Frauenabteilung:** Mittwoch, 20—22 Uhr, Realgymnasium Drakestraße

**Mädchenabteilung:** Dienstag, 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Turnhalle der 14. Gemeindeschule, Dahlemer Straße

**Jungmädchenabteilung:** Donnerstag, 18—20 Uhr, Turnhalle der 14. Gemeindeschule Dahlemer Straße.

**Knabenabteilung:** Mittwoch, 18—20 Uhr, Oberrealschule Ringstraße.

## 2. Leichtathletik (volkstümliches Turnen) und Spiele (Handball, Faustball, Schlagball usw.) für Alle

im Sommer: an allen Tagen ab 18 Uhr, Sonnabends ab 17 Uhr und Sonntags ab 8 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz, Berliner Straße

im Winter: Hallentraining (Gymnastik) besonders geregelt.

## 3. Rhythmische Gymnastik

**3. Frauenabteilung:** Mittwoch, 20—22 Uhr, Goethe-Lyzeum, Berliner Straße

**Hausfrauen und Mütter:** Dienstag, 20—22 Uhr, Realgymnasium (s. oben).

## 4. Tennis und Tischtennis für Alle

im Sommer: Täglich von früh morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit auf den Plätzen des Adolf-Hitler-Sportplatzes, Berliner Straße

im Winter: Tischtennis (besonders geregelt).

## 5. Fechten (Männer und Frauen)

Freitag, 20—22 Uhr, in der Turnhalle der Oberrealschule, Ringstraße.

## 6. Wasserfahren (Paddeln)

im Sommer jeden Sonnabend und Sonntag. Standplatz: Nowawes, Babelsberger Straße 5 a.

## 7. Schwimmen für Alle

im Sommer: Donnerstag ab 5 Uhr in der Gemeindebadeanstalt

im Winter: besonders geregelt.

## 8. Wandern

nach besonderen Bekanntmachungen im Nachrichtenblatt des Vereins. Näheres durch die Geschäftsstelle und die Abteilungen.

in den beiden Jahren zuvor. Schade darum für die, die nicht dabei gewesen. — Ja, und wo war denn der viele Besuch, der sich angefangt hatte? G. F.

### 3. Frauen-Gymnastik-Abteilung.

Während der Ferien bin ich verreist; meine Vertreterin in allen Vereins- und Abteilungsangelegenheiten ist Frau Wagner, Lichterfelde, Sternstr. 3. Die Kassengeschäfte der Abteilung betreut von jetzt ab Frä. Giering, Steglitz, Martinstr. 3; sie übernimmt gleichzeitig meine Wohnabteilung in der Wohngruppe Steglitz. Ich bitte alle Turnschwestern dringend, die Beiträge pünktlich, d. h. in den ersten Tagen des Monats, zu zahlen. — Im Uebrigen erwarte ich in dieser Reisezeit von allen Daheimgebliebenen ganz besonders rege Beteiligung an unsern Übungsabenden: Mittwochs, 20—22 Uhr, Goethe-Lyzeum (nicht geschlossen) und Montags 19<sup>30</sup>—20<sup>30</sup> Uhr, Kasengymnastik

(Sportplatz). Den Leichtathletik treibenden Turnschwestern empfehle ich nochmals den Frauentrainingsabend des Vereins an jedem Dienstag von 18—20<sup>30</sup> Uhr! Und nun Ihnen Allen recht schöne Julitage und befriedigend fröhliche Übungsabende. Modersohn.

**Die Gymnastikabteilg. der Hausfrauen und Mütter** übt während der Ferien Donnerstags von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Dürerlyzeums, Dürerstraße.

### Arbeit und Erfolge.

**Die Jungmädchen** siegten im Faustball gegen die B. L. G., die nach Rücktritt zweier anderer Mannschaften als einziger Gegner übrigblieb, überlegen mit 56:45 Punkten.

**Die Jugendmannschaft** hat unter ganz ähnlichen Verhältnissen gespielt und ihren einzigen Gegner, B. L. 17, mit 55:40 Punkten abgefertigt. Jugend wie Mädchen haben uns

## Aus den Abteilungen.

**Fechtabteilung.** Sommerzeit und Sommerdienst gehen auch an unserem Fechtbetrieb nicht ganz spurlos vorüber. Doch für den Herbst und Winter steht uns so viel Arbeit bevor, daß nach Ablauf der Ferienzeit wieder alle mit neugefärkten Kräften an die Arbeit gehen müssen. Für die Anfänger steht die Prüfung vor der Tür, peinlich ist da ein „Durchplumpfen“. Doch auch die Fortgeschrittenen müssen in diesem Jahr fleißiger als sonst üben, werden doch von September bis März Mannschaftskämpfe sämtlicher Berliner Fechtabteilungen zur Durchführung kommen. Auch sonst ist der Arbeitsplan für den Winter recht reichhaltig. Meldungen für Lehrgänge oder Verpflichtung unseres Fechtmeisters Dr. Hoops sind pünktlich von der Beteiligung und dem Eifer aller Mitglieder abhängig. Also immer regelmäßig und pünktlich kommen. Sollte uns wider Erwarten für die Ferien die Halle gesperrt werden, so werden wir, damit keine große Unterbrechung eintritt, wieder im Garten bei Beseler üben.

**Herbt Mitglieder!** Das gehört weiter zu eurer Aufgabe! Bei genügender Beteiligung richte ich gern einen Anfängerkursus ein — entsprechend den Kursen der NSG Kraft durch Freude — nur sind die Kosten wesentlich geringer. Während ein RdF-Lehrgang (10 × 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.) Mk. 8,— kostet, zahlt ein Mitglied des Vereins monatlich außer dem üblichen Vereinsbeitrag nur 75 Pf. Abteilungsbeitrag extra. Der erste Monat ist vollkommen beitragsfrei. Ein Mitglied der Fechtabteilung ist natürlich berechtigt, an allen Veranstaltungen ohne Sonderbeitrag (außer Gymnastik und Tennis) teilzunehmen. Also, bringt Anmelddungen, es ist leicht gemacht. G. F.

**Wasserfahren.** Von Woche zu Woche freuen wir uns auf den Sonnabend, wo es wieder hinausgeht ins schöne, frohe Wochenende mit Boot und voller Futterkiste; wo sich wieder all die überschüssigen Kräfte, die während der Woche eingezwängt waren in würdiges „Benennenmüssen“, austoben können. In fröhlicher Gemeinschaft mit den Vereinstameraden wird rechter Kameradschaftsgeist gepflegt, nicht, weil es auf dem Programm steht, sondern weil es uns selbstverständlich ist. Ungern deshalb geben wir einen Sonntag auf dem Wasser auf, doch gerne dann, wenn es gilt, dem Wohl des Ganzen zu dienen. Nur noch mehr freuen wir uns dann auf die verbleibenden Sonntage. — Der Juli steht im

Zeichen des „Großen Urlaubs“. Da hoffe ich auch wieder die Turnfreunde zu treffen, die bei uns selten Gäste geworden sind; — ich denke da ganz besonders an unsere auswärtigen Mitglieder. Natürlich ist es mir nicht immer möglich, jedem einzelnen das Ziel für den nächsten Sonntag mitzuteilen; darum frage, wer vielleicht die Absicht hat, zu uns zu kommen, rechtzeitig bei mir an. Für die Wasserfahrer bringt der Juli keine größeren Veranstaltungen; jedoch werden wir voraussichtlich Mitte oder Ende August eine Prüfungsabnahme für den DL-Führerschein, vielleicht auch für den Grundschein der DLRG vornehmen. Meldungen müssen schon bis zum 15. Juli schriftlich bei mir abgegeben werden mit Angabe der Sonntage im August, an denen der Meldende an der Teilnahme verhindert ist. Die genaue Zeitangabe folgt rechtzeitig. — Der Höhepunkt der bisherigen Paddelfaison war kein großer Wettkampftag, kein Treffen, sondern unser Pfingstlager am Trebessee. Ganz für uns allein hatten wir den schönen Platz — es kostete nämlich Lagergeld. Uns gehörten die riesigen Sandberge, die wir, vorwärts oder rückwärts rollend oder im Salto wesentlich schneller runter als rauf kamen. Den Sand allerdings hat auch einstündiges Schrubben kaum beseitigt. Bumerang, Pfeil und Bogen kamen wieder zu Ehren, denn hier war keine Gefahr, 10 nichtsahnende Volksgenossen mit einem Schuß oder Wurf zu erlegen. Das Ringspiel konnte schier zur Verzweiflung bringen, war doch der Eifer übergroß — manch sonst so steifer Bock glich hier 'nem Schlangenmenschen. Aber Hunger schafft jedes Bewegungsspiel — doch hierüber ist kein Wort zu verlieren. Die Abende verschönte Viederklang. Unsere Hausorgel — ein Schifferklavier — sorgte für Begleitung und mit manchem netten Mißton ganz besonders für gute Stimmung, die auch durch einen halbstündigen Marsch zur Dorfschenke zum geliebten Dämmerstoppchen keine Abkühlung fand. Der Pfingstmontag brachte uns ein ganz besonderes Geschenk, ein lustiges Windchen, das wir mit unserem Treibersegel weidlich ausnützten, dem wir selbst bei der Heimfahrt, die Boote sehr verkehrswidrig zusammengekoppelt, die Sorge für unser Heimkommen überließen. Ganz hat's leider nicht gereicht, denn sechs Stunden auf einem Fleck zu sitzen, fällt manchmal auch dem Faulsten etwas schwer. Es reißt sich dieses Pfingst-erlebnis als liebe Erinnerung würdig an die

## Turnbruder H. Lamey Buchbindermeister

(Mitglied seit 1903)

Mitinhaber u. Leiter der Buchhandlung  
G. Thiele, Buchbinderei u. Papierhandlung  
Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (am Bahnhof Ost)

empfiehlt sich allen Mitgliedern des



Fernspr.: G 3 3220

# Zahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unübliche Arbeit

**Turner und Turnerinnen!** Besucht die Trainingsabende auf dem Sportplatz, für Mädchen und Frauen Dienstags, für Jugend und Männer Mittwochs ab 18 Uhr unter Leitung des Turn- und Sportlehrers Scherer.

## Aus dem Mitgliederkreise

Ehepaar Stamm (Frau Gisi ist Mitglied der 3. Frauenabteilung) hat uns die Geburt eines Söhnchens mitgeteilt. Wir beglückwünschen die Eltern aufs herzlichste und hoffen, daß Jürgen nach jeder Richtung hin gut gedeiht und sich zu einem kräftigen Stammhalter entwickelt.

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 15. August.

### Musikhaus Karstädt

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76 a  
Telefon: G 6 2174  
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon, Platten, Ausrüstungen v. Spielmannszügen.

**Margarete Gehlhaar**, Buchbindermeister  
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 10  
Telefon: G 3 4822

Ausführung von Buchbinderarbeiten aller Art bei mäßigster Preisberechnung.

Inseriert in unserem Blatte! Wer seine Anzeige regelmäßig erscheinen läßt, hat dauernden Erfolg u. Gewinn. Die Petitzeile kostet 20 Pfg.

## SPORTHAUS ZENKER

Das weitbekannte deutsche Fachgeschäft

**Ausrüstungen für Turnen, Tennis,  
Wassersport und Geländesport,  
Arbeitsdienst u. SA.**

**Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am Wannsee bbf.)**

Fernruf: G 2 Steglitz 5490 und 5422

**Eigene Werkstätte – Große Versandabteilung**

**Mitglieder! Berücksichtigt im Bedarfsfall unsere Inserenten!**

## Neuaufnahmen im Juni 1934.

Frauen: Luise Stahlberg (wieder eingetreten), Edith Rohloff, Gertr. Sachler (wieder eingetreten), Hertha Kirchner, Mariluise Borrmann, Frau El. Wagner, Frau Erna Reih, Ruth Krüger, Frau Ilse Rühl, Charlotte Höhne, Elly Skirl. Männer: Erwin Grimm, Hugo E. Pietrulla, Hannes Brune, Kurt Cortin, Horst G. Körber, Harry Jobst, Werner Stolzenburg. Jugend: Walter Mau, Hans-Georg Gerhardt, Gertrud Radloff. Mädchen: Edith Schmidt, Margar. Morgenstern, Ingeborg Wieh, Waltraut Rühl, Iringard Schulz, Eva Maffert, Erika Karstädt, Ilse Frank, Christa Storp, Anneliese Kluge, Knaben: Horst Stolz, Manfred Stolz, Günter Sadowski, Gerhard Berger, Günter Janisch, Udo Mandel, Günther Semmler, Erwin Schudar, Paul Borchert, Günter Kesselring, Hermann Feddern, Rainer Lauerbach, Gerhard Wolf, Rudi Ulrich, Horst Geyer, Max Böhmer, Gerhard Buhh, Woldemar Hermann, Hans-J. Storp.

### Paul Stahlberg, Schuhmachermeister

Berlin-Lichterfelde, Jägerstraße 12  
Werkstatt für erstklassige Maßarbeit und Reparaturen unter Verwendung besten Materials.

### Buchdruckerei Fritz Herrmann

Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31  
Telefon: G 3 0850

Familienanzeigen, Geschäftsdrucksachen u. andere Arbeiten.